



48431 Rheine, 28/ August  
2017  
Auf dem Thie 13  
Tel.: (0 59 71) 1 27 39  
URL: [www.gruene-rheine.de](http://www.gruene-rheine.de)  
E-Mail: [Reiske@gruene-rheine.de](mailto:Reiske@gruene-rheine.de)

Stadt Rheine  
Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann  
Klosterstraße 14  
48431 Rheine



Fh Horst Reiske / 2017  
SW 06.09.

### Antrag

Sehr geehrter Herr Dr. Lüttmann,

hiermit beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN die Bearbeitung des folgenden Antrages:

- Bündnis 90, die Grünen, Fraktion im Rat der Stadt Rheine fordern den Bürgermeister der Stadt Rheine auf, den Rat und die BürgerInnen und Einwohner der Stadt Rheine über den Zustand unseres Trinkwassers aus den verschiedenen Wassergewinnungsanlagen unseres Stadtgebietes zu unterrichten.
  - Insbesondere soll über die Gefahren berichtet werden, die eine weitere Verunreinigung im Trinkwassereinzugsgebiet der Stadt Rheine durch die Landwirtschaft mit sich bringt.
  - Des Weiteren soll über mögliche Gefahren für Bürger/Einwohner berichtet werden, die der Gebrauch von Wasser aus Hausbrunnenanlagen mit sich bringt.
  - Es soll darüber aufgeklärt werden, welche finanziellen Auswirkungen auf die Bürger und Einwohner zukommen, wenn es nicht gelingt sofortige Verbesserungen herbei zu führen.
  - Zu dem Thema, welches im Rat der Stadt Rheine vorgetragen werden soll, wünschen wir uns Experten als Referenten von der TBRAÖR (Dipl.Ing. Udo Eggert), von den Stadtwerken (Dieter Woltering) und von der unteren Wasserbehörde des Kreises Steinfurt (Werner Wenker).
- Die namentlichen Nennungen sind nur Vorschläge.

### Begründungen:

Am 29.05.2017 konnten in Rheine Brunnenwasserproben beim VSR-Gewässerschutz abgegeben werden. Das Ergebnis war schockierend.

Bei jeder vierten Probe lag die Nitratkonzentration oberhalb des Grenzwertes der deutschen Trinkwasserverordnung.

Es wurden achtzig Brunnen aus dem Raum Neuenkirchen und Rheine, also unserem Grundwassereinzugsgebiet untersucht.

Die Zahlen sprechen für sich.

Fünfzig Milligramm pro Liter Wasser dürfen nicht überschritten werden. Im Stadtteil Schleupe hatte ein Brunnen 121 Milligramm Nitrat im Grundwasser, pro Liter.

Hier kann schon von einer gesundheitlichen Gefährdung ausgegangen werden. Hier ist eine Gefahrenabwehr durch die Kommune zumindest zu prüfen.

- Auf dem Bürger/Einwohner der Stadt Rheine kann eine erhebliche Kostenwelle zukommen, mit Kosten die höher sein könnten als die der letzten Erhöhung der Grundsteuer A und Grundsteuer B. Hier ist es erforderlich Transparenz für den Bürger/Einwohner von Rheine herzustellen um gegebenenfalls gegen zu steuern.

- Immer wieder wundern sich Bürger/Einwohner in Rheine darüber, dass Gülle auch in den Sommermonaten ausgebracht wird. Hier ist es wichtig dem Bürger/Einwohner einmal die gesetzlichen Vorgaben für die Landwirtschaft zu verdeutlichen.

- Die für den Kläranlagenbetrieb der Stadt Rheine erforderliche Einleitungsgenehmigung in unsere Ems hat eine Befristung bis in diesem Jahr.

Für die Einleitung des Wassers sind wohl neue Grenzwerte zu erwarten, die neue Klärstufen und somit wiederum Verteuerungen im Abwasserbereich mit sich bringen. Auch hier hat der Bürger/Einwohner das Recht frühzeitig über eventuell entstehende Kosten aufgeklärt zu werden.

Michael Reiske

Bündnis 90, Die Grünen

